**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

**Heft:** 51

**Artikel:** Eine moderne sanitäre Villen-Einrichtung [Schluss]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-580768

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

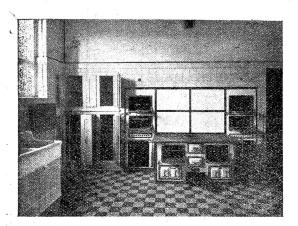
**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Eine moderne sanitäre Villen-Einrichtung.

(Schluß.)

Die Ausstattung der Küche wurde einschließlich Holz-plattenarbeiten und Lieserung des Kohlenherdes, Gisschrankes, Büffets, Spültisches und Ausgusses in unseren eigenen Werkstätten hergestellt. Dadurch wurde ein absolut einheitliches Aussehen erzielt, was bei der kombinierten Herdwandgruppe in Erscheinung tritt. Die Herdgruppe besteht aus einem Küchenherd mit einer Herdplatte von  $1500 \times 800 \text{ mm}$  mit 2 Brats und 2 Wärmeshen, rechts angeordnetem Gasabteil mit 2 Rochstellen, auf der linken Seite ein Grillapparat mit Gasseurung



Berdgruppe und Rühlschrank

und darüber angelegtem Bäckereiofen, auf der rechten Seite ein Bratspießapparat mit Gasseuerung und darüber liegendem Bäckereiosen. Die Bratspießuhr ist verdeckt eingebaut, doch trothem leicht zu bedienen. Der Herdist mit Kohlenseuerung und besonderst angeordneter Luftzusührung versehen, welche eine gleichmäßige Berbrennung und vollkommene Ausnutzung des Heizmaterials bewirkt. Sin eingebautes schmiedeisernes Waterback, dessen stehe unstritte in der Kückwand des Herdes vorgesehen sind, kberträgt die überschüssige Wärme des Feuerraumes indirekt an die Warmwasseretungsanlage. Eine Kohlen-

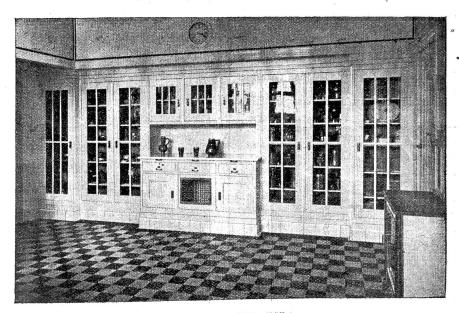
aufzugsvorrichtung, deren Bedienung vom Keller aus direkt erfolgt, gestattet einsache mühelose Besörderung des Brennmaterials vom Kohlenkeller zur Küche. Die dazu gehörige Sicherheitswinde arbeitet vollkommen geräuschlos und bleibt in jeder Lage stehen, einerlet ob der Aufzug beschwert ist oder nicht.

Die komplette Garnitur des Herdes ift in hochsein vernickelter Ausschrung durchgeführt, der Grund welß emailliert, ohne jedes Dekor mit bomblerten Türen, letztere elsenbeinfarben emailliert. Die Bedienung der Gasleitungen geschieht von vorn, ebenso bei dem kompletten hinteren Andau. Zwischen diesen diebem Andauten besindet sich ein freier Raum, hinter welchem der Boiler eingebaut ist. Es ist durch Herausnehmen der Zwischenplatte leicht möglich, an den Boiler heranzukommen. Dirett anschließend an die Wandgruppe ist ein einsach durchgebildeter Eisschrant eingebaut, welcher einen zum leichten Einfüllen des Sises herausziehbaren Sisbehälter besist. Der Sisschrant ist isoliert, damit eine Wärmesübertragung von der Herdselte aus nicht möglich ist.

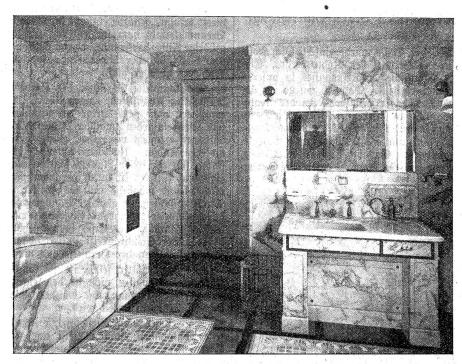
Der Eisbehälter selbst ist so konstruiert, daß das Kondensationswasser nicht in den eigentlichen Borratssichrank gelangen kann, und trotdem eine Luftzirkulation in dem Eisraum erzielt wird.

Das eingebaute Küchenbüffet, welches die eine Längsseite vollkommen einnimmt, ist nach den Plänen des Herrn Prof. Bruno Paul in unseren eigenen Schreinerswerkstätten angesertigt. Das Büffet steht auf einem mit Platten verkleidetem Sociel, welcher namentlich beim Puten der Küche das Büffet außerordentlich schützt.

Die Ausbildung der Gemüse Spüleinrichtung sowie der Ausgußanlage, welche beide aus Diamant-Feuerton hergestellt sind, geht aus den Photographten hervor. Das große Spülbecken ist mit einem Plattenunterbau versehen, welcher sich vollkommen am Fußboden anschließt und so häßliche Schmukwinkel vermeidet. Die Garnitur besteht aus einer Mischbatterte mit Schwenshahnen in krästiger, sollde vernickelter Ausführung. Gegenüber der Eingangstüre besindet sich anschließend an die Küche die Anrichte. Die sertigen Speisen gelangen von der Küche zur Anrichte durch ein Schalter, dessen unterer Teil als Wärmesschrank dient und gleichzeitig als Wärmeanrichteisch ausgebildet ist.



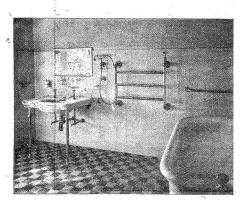
Teilanficht der Ruche, Buffet



Damenbad

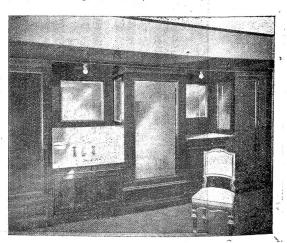
Der Wärmeschrant ift an beiben Seiten mit Rollschiebetüren verfeben, um zu ermöglichen, daß man von ber Rüche aus die Speisen in ben Schrank beförbern und von der daran angrenzenden Unrichte die warmgehaltenen Speisen entnehmen kann, ohne daß der Dunft aus der Ruche in das Speisezimmer gelangt. Der Wärme-Anrichteschrank ist für Gasheizung eingerichtet, die obere Blatte geschliffen, mit darübergesettem Schalter, um auch talte Spetfen birett hinreichen zu konnen; ber Schieber bes Schalters ift mit Kriftallverglafung verfeben. Befonbere Beachtung verdient in der Anrichte die zweiteilige Spüleinrichtung mit links und rechts angesetztem Schrank, mit ausziehbarer Platte, ber mittlere Teil ift ganz in Blanc-clair-Marmor ausgeführt, die Becken aus Nickelin, die Armatur dazu vernickelt. Eine gang besonders schöne Badeelnrichtung ift in dem ftilgerecht durchgeführten Damenbad geschaffen worden, wovon insbesondere der von den üblichen Formen abweichende Waschtisch auffällt. Derselbe ift mit allen Garnituren zum Shampoonnieren und zum Waschen eingerichtet und mit rechts angesetztem Friserabteil mit darunter gebauter, elegant gebildeter Schublade verfeben.

Das Badezimmer ift vollkommen in Blanc-clair-Mar-

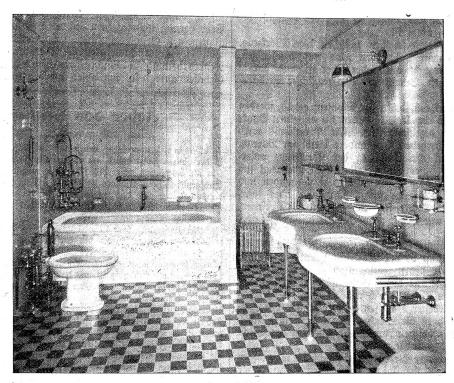


Fremdenbad

mor ausgekleidet; der Fußbodenbelag mit den Fondplatten aus Bongard-Marmor, und die Trennfliesen aus Portoro Marmor hergestellt. Für die Wandverfleidung wurde eine Marmorforte mit besonders weicher Aberung ausgewählt, um so eine ruhige Gesamtwirkung zu erzielen. Die Badewanne ist in eine Nische einge-baut, welche ebenfalls mit Blanc-clair-Marmor ausgefleidet ift. Eine gediegen ausgeführte maffiowirkende Full- und Sandbrause-Garnitur, die dem Beschauer besonders in das Auge fällt, ift am Fußende der Wanne monttert. Die Dimensionen der Zuflußvorrichtungen wurden so bemeffen, daß in fünf Minuten bequem ein Bad gefüllt werden fann. Das Ginfteigen in die Badewanne wird durch besonders durchgebildete Sandgriffe fehr erleichtert. Selbstredend murden alle Mischbatterten mit Sicherheitstonftruttion verfeben, um Berbrühungen unter allen Umftanden zu vermeiden. Eine Fußwanne, eine Bademage und ein Garderobeftander vervollftandigen diefen Raum. Die gefamte Busammenftellung diefes Baderaumes trägt einen außerft vornehmen und einheit-



Waschtoilette im Herrenzimmer

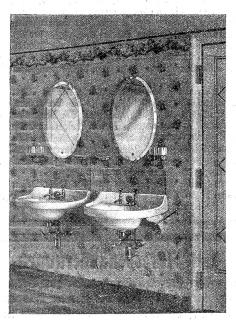


Herrenbal

lichen Charafter, was nicht zulett dem Umftand zu verdanken ist, daß uns auch hier die gesamte Aussührung einschließlich der Marmorarbeiten übertragen wurde.

Das zum Bad noch gehörige Klosett ist in einem direkt daran anstoßenden Nebenraum untergebracht. Der Spülkasten des Klosetts ist in die Wand eingebaut und durch eine herausnehmbare Platte zwecks Untersuchung der inneren Teile, leicht erreichbar. Das Jungfernzimmer, welches eine Marmortoilette mit Holzuntersat erhelt, steht in direkter Verbindung mit dem Damenbad.

-Während das Damenbad ganz in Marmor gehalten ift, wurde das Herrenbad mit Fliesen ausgestattet. Das



Waschtische in den Madchenkammern

Herrenbad enthält eine Wanne und einen Doppel-Waschtich aus Feuerton, innen und außen weiß glastert, ferner ein Bidet und ein Klosett. Die Garnitur-Ausstatungsteile sind ähnlich wie im Damenbad durchgebildet, nur zum Teil noch etwas kräftiger gehalten und in entsprechender Form den Feuertongegeständen angepaßt. In diesem Bad ist gegenüber dem Waschtlich noch ein besonderer Frisertisch ausgestellt, dessen Platte ebenfalls aus Feuerton besteht und mit einem entsprechend hohen Spiegel versehen ist. Un das Herrendad stoßen direkt die Herren Schlafzimmer mit eingebauter Waschtliettenanlage. Die Toilette selbst ist in grauem Marmor gehalten, die Holzarbeiten in dunkel Wahagoni ausgeführt.

Das Fremdenbad befindet sich im Dachgeschoß. Durch die vorhandenen Raumverhältnisse ist die photographische Aufnahme sehr erschwert worden und gibt nicht im geringsten das Anhelmelnde dieses Raumes wieder. Außer den vorgenannten Käumlichkelten sind auch die Mädchenschlaf- und Badezimmer mit den vollkommensten sanitären Apparaten versehen; auch die Fremdenzimmer bestigen eingebaute Waschtoiletten, deren Unterdau zur Aufstellung von Stieseln usw. nutzbar gemacht ist.

Es ift gelungen, in dieser Billa eine äußerst sollbe und sachgemäße Innen Inftallation herzustellen, und ist bies insbesondere den Anregungen der Bauherrin, sowie Herrn Prof. Bruno Paul zu danken. Sämtliche Apparate wurden durch die Firma Bamberger, Leroi & Co., Franksurt gellesert, deren Schwesterstrma (die Schweiz. A. G. Bamberger, Leroi & Co.) ihren Sitz in Zürich hat.

# Werkzengkontrolle im Inftallationsgeschäft.

(Rorrespondenz.)

Die Berkzeugkontrolle ist bei "Meister und Gesellen" ein unangenehmes Kapitel. Wenn man aber praktische Borkehrungen trifft, wird man das Personal bald zu der Genauigkeit und Ordnung gebracht haben, die für den